



# Der Sandlatscher interviewt Manfred Pils, den Präsidenten der NaturFreunde Internationale (NFI)

Lieber Manfred, beim Engagement in den NaturFreunde-Gruppen oder im NaturFreunde-Landesverband kann man leicht den Blick darauf verlieren, dass die NaturFreunde auch international organisiert sind. Worin siehst Du die Arbeitsschwerpunkte der NFI und was machen die NaturFreunde international im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?

Die NFI hat natürlich als einer der größten Umweltverbände in Europa (gemessen an Mitgliedern und nicht an Spendern) eine gewichtige Rolle in der europäischen Nachhaltigkeitspolitik. Wir versuchen die europäische Politik in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen – sei es bei der Klimapolitik, beim Landschaftsschutz, der

Regionalpolitik oder dem Tourismus. Unsere neueste Kampagne gegen Euratom setzt sicherlich bei einem wichtigen Punkt jeder nachhaltigen Entwicklung an: bei einer klimaschonenden, effizienten und sozialen Energiepolitik. Aber wir versuchen nicht nur politisch zu arbeiten, sondern wollen auch gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden praktische Nachhaltigkeitsarbeit umsetzen – die Landschaften des Jahres sind ein Beispiel dafür, die NaturaTrails oder andere Projekte. Das sich an diesen Projekten bereits viele Ortsgruppen beteiligen, erfüllt mich mit großem Stolz für unsere Bewegung, weil damit Internationalität praktisch gelebt und erlebt wird.

Als Verband für Nachhaltigkeit spielte ja für uns die Konferenz in Rio de Janeiro 1992 eine wichtige Rolle. Wie war Dein persönlicher Eindruck von der diesjährigen Folgekonferenz "Rio+20"? "Rio+20" hat leider kein berauschendes Ergebnis gebracht. Wir sprechen und reden viel über Nachhaltigkeit, tun aber wenig Konkretes, wie man z.B. an der gescheiterten Klimapolitik ablesen kann. Wenn wir es derzeit nicht schaffen, verbindlichen Ziele umzusetzen, wird am Ende des Jahrhunderts eine 4-Grad-Erwärmung unvermeidbar sein, mit dramatischen Folgen für die Natur und damit unsere direkte Lebenswelt. Darum freue ich mich auch, dass wir NaturFreunde nicht nur reden, sondern auch handeln – man



sieht das bei den Kampagnen gegen Euratom, bei den NaturaTrails, den Flusslandschaften des Jahres, den Landschaften des Jahres, oder bei der neuen Aktion "Umfairteilen". Denn der Nachhaltigkeitsgedanke scheitert im Moment auch am Primat der Finanzwirtschaft über die Politik. Die extreme Anhäufung von Vermögen in wenigen anonymen Händen wie Finanzfonds ist eine der Hauptursachen der Finanzkrisen, und im Moment müssen wir nicht diese Fonds retten, sondern die

Menschen. Nachhaltig heißt, solidarisch mit Mensch und Natur handeln, Mensch und Natur in den Mittelpunkt unserer Politik zu stellen.

Welche Konsequenzen und Arbeitsschwerpunkte für die NaturFreunde auf internationalem Parkett siehst Du nach dieser Konferenz? Einer unserer neuen Arbeitsschwerpunkte liegt in der internationalen Solidarität. Mit unseren neuen Mitgliedsverbänden in Afrika hat sich unser Gesichtsfeld deutlich erweitert. Wir sehen, wie z.B. die fehlende Klimapolitik besonders die Menschen in den südlichen Ländern trifft, oder wie das europäische Ziel nach 10% Biospritbeimischung dazu führt, dass derzeit die Preise für Nahrungsmittel weltweit steigen und in Afrika und Südamerika ganze Landstriche von Konzernen aufgekauft werden, um dort Pflanzen für die Ethanol-Herstellung zu kultivieren. Und es ist ein wahre Freude zu sehen, wie sich dort Menschen für unsere Bewegung begeistern, weiterbilden und aktiv werden. Wir geben diesen Menschen eine Perspektive für Veränderung, wobei uns natürlich klar ist, dass wir dazu auch vieles bei uns verändern müssen – das ist eben gelebte und effiziente internationale Solidarität.

#### Was heißt das aus Deiner Sicht für die Natur-Freunde im Land Brandenburg?

Erstens sehe ich, dass die NaturFreunde Brandenburg ja ohnehin sich an vielen Aktionen der NaturFreunde Deutschland und der NFI beteiligen oder beteiligt haben – dafür möchte ich Euch an dieser Stelle recht herzlich danken. Die Landschaft des Jahres "Lebuser Land" zum Beispiel wäre ohne Eure aktive Beteiligung sicherlich nicht möglich gewesen. Zweitens hat natürlich jeder Landesverband nur begrenzte Mittel, das heißt, Ihr werdet das am besten machen, was Eure Mitglieder von Euch erwarten. Wenn dabei weiterhin das Bewusstsein für einen gemeinsamen Zusammenhalt und Solidarität auf internationaler Ebene gefördert wird, dann haben wir schon viel gewonnen.

Wir werden z.B. demnächst eine Aktion zur Unterstützung von NaturFreundeprojekten in Afrika ins Leben rufen – vielleicht wäre das auch etwas für die eine oder andere Aktion in Brandenburg. In diesem Sinne möchte ich mich für dieses Gespräch bedanken und übermittle allen Brandenburger NaturFreunden ein herzliches "Berg frei! – Mensch frei! – Welt frei!".



## Umweltverband - was nun?

In diesem Jahr sind wir brandenburgischen Natur-Freunde vom Landesumweltministerium als Umweltvereinigung anerkannt worden. Was heißt das für uns? Die Anerkennung als Umweltvereinigung - umgangssprachlich auch Umweltverband - beruht auf dem Umweltrechtsbehelfsgesetz mit dem der Bund die Öffentlichkeitsbeteiligungsrichtlinie der EU umsetzte. Sie ergänzt die Möglichkeiten, die die anerkannten Naturschutzvereinigungen umgangssprachlich Naturschutzverbände – ohnehin bereits haben.

Umweltvereinigungen können sich im Unterschied zu Naturschutzvereinigungen auch in immissionsschutzrechtliche Verfahren sowie beispielsweise in Planfeststellungsverfahren für Deponien einmischen. Ihnen muss ausreichend Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Planungsunterlagen sowie zum Verfassen von Einwendungen gegeben werden. Und diese Vereine haben Rechtsschutzmöglichkeiten. Das hat der BUND Nordrhein-Westfalen eindrucksvoll gezeigt, als er den Bau der Kohlekraftwerke in Datteln und Lünen durch Klagen

Immissionsschutzrechtliche Verfahren beruhen auf dem Bundesimmissionsschutzgesetz und den zugehörigen Bundesimmissionsschutzverordnungen. Sie liegen in Brandenburg in der Regel in der Hand des Landesumweltamtes. Immissionsschutzrechtliche Genehmigungen sind häufig zur Errichtung von Windkraft, Verbrennungsanlagen und Großviehanlagen erforderlich. In Brandenburg sind solche Anlagen häufig ein Politikum und sorgen für Zündstoff vor Ort. Bislang wurden wir an diesen Planungen nur beteiligt, wenn ein schwerwiegender naturschutzrechtlicher Belang betroffen war. Ansonsten konnten wir unsere Stellungnahmen der Behörde nur "aufdrängeln". Ob sie überhaupt gelesen wurden, lässt sich schwer einschätzen. Nunmehr haben die brandenburgischen Natur-Freunde sogar ein Klagerecht. Diese Rechtsschutzmöglichkeit kann tatsächlich Projekte verhindern. Es dient allerdings nicht in erster Linie als Verhinderungsinstrument sondern vorbeugend. Wenn Vorhabensträger wissen, dass wache und kompetente Umweltschützer klagen könnten, geben sie sich in der Planungsphase mehr Mühe. Die "Verbandsklage" sowohl für Naturschutz- als auch Umweltvereinigungen sichert also Planungsqualität. Kritische Frage in Brandenburg ist, wie die Umweltvereinigungen beteiligt werden. Bislang: Fehlanzeige. Damit riskieren die verfahrensführende Behörde und der Vorhabensträger eine Klage und erhebliche Zeitverluste. Denn wenn die Mitwirkungsrechte verletzt werden, haben die Vereine die Möglichkeit einer "Partizipationserzwingungsklage".

Der Begriff "Vereinigung" gibt bereits einen Hinweis darauf, dass nicht nur landesweit agierende Verbände anerkannt werden können. In Brandenburg sind neben Naturschutzverbänden beispielsweise auch die Bürgerinitiative Schönes Falkensee und der Bürgerverein Brandenburg-Berlin (gegen den Ausbau des Flughafen BER und seine Belastungen) als Umweltvereinigung anerkannt. Die Gesellschafter des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände - neben den NaturFreunden, NABU, Grüne Liga, BUND und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald – haben in diesem Jahr die Aufgaben ihrer gemeinsamen Koordinierungsstelle erweitert um die Kompetenzen als Umweltvereinigung. Sämtliche Stellungnahmen und Einwendungen zu Planungsvorhaben koordinieren daher die erfahrenen Kolleginnen des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände im Haus der Natur Potsdam

Rüdiger Herzog

# Rückfragen:

#### Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, Telefon: 0331/20155-50 E-Mail: info@landesbuero.de www.landesbuero.de



Die NaturFreunde Deutschlands organisierten gemeinsam mit campact, Gewerkschaften und anderen Organisationen der Initiative "umfairteilen" zahlreiche Demonstrationen. An der Veranstaltung in Berlin waren die NaturFreunde-Fahnen nicht zu übersehen. Und natürlich nahmen auch NaturFreunde aus Brandenburg teil.

# NaturFreunde der OG Hellmühle haben zur Wanderung auf dem NaturaTrail eingeladen

Am 29. September wollten die NaturFreunde der Ortsgruppe Hellmühle das nun schon zur Tradition gehörende Oktoberfest feiern. Vor nunmehr 11 Jahren hatten sie die Uli-Schmidt-Hütte mit dem umliegenden Gelände als Vereinseigentum ersteigert. Aus diesem Grunde luden sie alle Wanderer von nah und fern zu einer Wanderung zum Hellsee ein. Vor zwei Jahren hatte die Gruppe diesen Weg als NaturaTrail eingeweiht.

Es war ein kühler Herbstmorgen, als sich die Wanderer an diesem Sonnabend auf dem Marktplatz unter der Eiche trafen. Diesmal übernahm der NaturFreund Rainer Lehmann die Wanderleitung. Seine Ausführungen über die Geologie der Landschaft sowie die Fauna und Flora am Wegesrand würzte er stets mit passenden Erinnerungen aus der Kindheit.

Eine kleine Gruppe von etwa 30 Wanderern machte sich auf den Weg. Unterwegs nahm der Wanderleiter die Gruppe immer wieder zusammen und berichtete über die Entstehung der Landschaft, erläuterte einige besondere Strukturelemente, wie Kames und Fließe an praktischen Beispielen, aber wies auch auf die wirtschaftliche Bedeutung des

Biesenthaler Beckens in der Vergangenheit hin. Der Anstau der größeren Fließgewässer begünstigte die Entstehung mehrerer Wassermühlen im 14. Jh., so wurde die Hellmühle bereits 1347 urkundlich erwähnt. Aus den Urkunden geht auch hervor, dass der Müller der Hellmühle im 16. Jh. Dünnbier brauen durfte und im 17. Jh. mit dieser Mühle eine Walkmühle für das Tuchmacherhandwerk verbunden war. Bis 1927 wurde sie als Getreidemühle genutzt und bis 1945 zur Stromerzeugung für das Gut Hellmühle und das Dorf Lanke.

Um eine landwirtschaftliche Nutzung des Biesenthaler Beckens zu ermöglichen bzw. zu verbessern, wurde ein System von Entwässerungsgräben angelegt; die Fließgewässer wurden begradigt und vertieft, was zu einer Absenkung des Wasserspiegels im Beckenraum führte. Im Rahmen eines Renaturierungsprojektes wurde ein Teil der Maßnahmen 1991/92 zurückgebaut.

Seit etwa 1830 bis kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde in den Niedermooren Torf gewonnen. Auf den angrenzenden Nasswiesen entwickelte sich danach eine prächtige Orchideenflora. Auf Grund der großen Artenvielfalt in Fauna

und Flora wurde das Becken bereits 1992 als Naturschutzgebiet gesichert und 1999 endgültig unter Schutz gestellt. Während die Wanderer unterwegs waren, blinzelte die Sonne zwischen den Wolken hervor und schob sie zur Seite; es wurde etwas wärmer. Am Ziel angekommen wurden die Wanderer mit Suppe, Gegrilltem, Glühwein, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen empfangen. Aus den umliegenden Orten wie Lanke, Rüdnitz, Lobetal und Bernau kamen weitere Wanderer. Auch Autotouristen fanden sich auf dem Rastplatz an der Uli-Schmidt-Hütte ein, weil sie auch an der gemütlichen Atmosphäre auf dem Platz teilhaben wollten. Für die Kinder war alles für das Basteln von herbstlichen Gestecken vorbereitet.

Unser "hungriges Vereinsschwein" hat sich bei dieser Veranstaltung auch wieder füttern lassen, beim "Schlachten" waren 84,50 € in seinem Bauch. Dafür möchten wir allen Spenderinnen und Spendern recht herzlich danken. Außerdem möchten wir uns auch bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. *Dr. Ingrid Klose* 

i. A. des Ortsgruppenvorstandes Hellmühle

# Polska Ahoi

Zum Ende einer Deutsch-Polnischen Jugend-Begegnung vom 28.07. bis 04.08.12 in Potsdam haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstgebaute Flöße in der Havel zu Wasser gelassen. Trotz aller Unkenrufe ging keines unter. Alle erreichten wohlbehalten das andere Ufer, wo die "SeefahrerInnen" ein, von anderen Teilnehmern angerichtetes, Picknick erwartete. Gebaut wurden die Flöße mit allen möglichen Holzlatten und -balken, die mit vielen Stricken verbunden waren. Als Auftrieb dienten Getränkekästen mit leeren PET-Flaschen und viele Luftballons, die in Müllsäcke verstaut wurden. Durch Deutsch-Polnische Sprachanimateurinnen wurde gewährleistet, dass jede/r jede/n verstehen konnte. In vielen Spielen zwischendurch wurden Grundbegriffe der jeweiligen Fremdsprache einander näher gebracht. Die anfängliche Scheu zwischen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Alter von 9-19 Jahren im Laufe der Woche verflog schnell. Organisiert wurde diese Woche von dem Bildungsverein HochDrei e.V. und der Natur-FreundeJugend Brandenburg.



### **Termine 2012/2013**

#### 01. Dezember 2012

Weihnachtsfeier für Vereinsmitglieder OG Hellmühle

#### 01. Dezember 2012

Wanderung "Von und nach Strausberg" RG Strausberg – Märkische Schweiz

#### 02. Dezember 2012

Weg über die Berge von Altranft nach Bad Freienwalde - RG Oberbarnim-Oderland

#### 07. Dezember 2012

Jahresabschlussfeier, Rückblick OG Brandenburg/Stadt

#### 07. Dezember 2012

"Alle Jahre wieder"...Weihnachtsbäckerei NaturFreundeJugend

#### 08. Dezember 2012

Jahresabschluss im Bürgerhaus Berkenbrück OG Fürstenwalde

#### 08. Dezember 2012

Überraschungsfahrt mit Eistanzshow und Wintermarkt - OG Ludwigsfelde

#### 08. - 09. Dezember 2012

Jahresabschlussveranstaltung der NF Gruppe RG Strausberg/Märkische Schweiz

#### 09. Dezember 2012

Weihnachtsmarkt in Lebus - RG Lebuser Land

#### 09. Dezember 2012

"Maria und der Teufelssee", Höhenwegwanderung - RG Oberbarnim-Oderland

#### 26. Dezember 2012

Weihnachtswanderung zu Lug ins Land, Wasserfall und Froschmaul – RG Oberbarnim-Oderland

#### 01.Januar 2013

"Gemeinsam in das neue Jahr starten", Kanutour RG Oberbarnim-Oderland

#### 16. Februar 2013

LJK - "NFJ reloaded", Konferenz der Jugend NaturFreundeJugend

#### 23. März 2013

Landesverbandsversammlung NaturFreunde Land Brandenburg

#### 24. März 2013

Reittag "Das Glück der Erde..." NaturFreundeJugend

#### 26. - 28. April 2013

"Mädchen aktiv für die Umwelt" 

## **Impressum**

#### Herausgeber:

#### Die Naturfreunde Land Brandenburg e.V.

"Haus der Natur", Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 -201 55 41 mail@naturfreunde-brandenburg.de

www.naturfreunde-brandenburg.de

Amtsgericht Potsdam, Nr. VR 7328 P

#### Redaktion: Rüdiger Herzog

#### Abbildungsnachweise:

R. Herzog (S.1), NFI (S.2), G. Gehrau (S.3), L. Eberhardt (S.3), G. Senft (3), S. Gülzow (S.4), I. Pupke (S.4), Familie Müller (S.4), W. Beiner (S.4)

#### Satz/Druck

GS Druck- und Medien GmbH Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam Telefon: 0331/600 50 50 info@gsdruck.net

#### nächster Redaktionsschluss

15. Januar 2013

# Reiseempfehlung



Die ehemalige FÖJlerin unserer Landesgeschäftsstelle Sophie Gülzow empfiehlt NaturFreunden und naturfreundlichen Mitstreitern eine Exkursion nach Feldheim (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Dieses Dorf bei Treuenbrietzen setzt voll auf

erneuerbare Energien: Windkraft, Solarenergie, Biogas und Holzschnitzel. Der eingeschlagene Weg hat sich bislang bewährt und findet bereits Nachahmer. Kein Wunder, denn die Wertschöpfung bleibt im Dorf und Arbeitsplätze entstehen vor Ort. Ein Reisebericht ist auf unserer Internetseite abrufbar: www.naturfreunde-brandenburg.de

#### NaturFreunde unterm Weihnachtsbaum

Geld oder Computerspiele kann ja jeder seinen Kinder oder Enkeln schenken. Wer allerdings den Sprösslingen Natur nahe bringen will, sollte sich an die NaturFreundeJugend (NFJ) wenden. Wie wäre es mit einer Mitgliedschaft bei der NFJ oder einen Gutschein für eine Ferienfreizeit? Ferien mit der NFJ sind Natur pur; sie sind bezahlbar und versprechen Freude davor und viele neue Freunde danach. weitere Info und Jahresprogramm unter www.naturfreundejugend-brandenburg.de

#### Ansprechpartner:

Grit Gehrau und Nils Plückelmann Schulstraße 9, 14482 Potsdam Tel.: 0331/5813220, Fax: 0331/5813221 mail@nfj-brb.de

## Herzlichen Glückwunsch

Unsere Gerda Fißmann feiert am 1. November dieses Jahres ihren 90. Geburtstag. Sie ist eine langjährige, sehr aktive NaturFreundin und bei fast allen Unternehmungen nicht nur unserer Gruppe mit von der Partie.



Sogar bei den Bundeswandertagen – auch in diesem Jahr in Hannover – ist die kleine ca. 1,50 m große Frau fleißig mitgewandert und wurde nie müde, viele unterhaltsame Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Sie ist uns ein Vorbild und wir wünschen ihr Gesundheit und noch viele gemeinsame Wanderungen.

Herzlichen Glückwunsch, liebe Gerda! Inge Pupke, NaturFreunde Fürstenwalde

#### Liebe NaturFreunde,

bis August 2013 bin ich, Julia, die neue FÖJ lerin in der Landesgeschäftsstelle der Natur-Freunde. Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Berlin, wo ich im Juni mein Abitur gemacht habe. Mein FÖI möchte ich



zur Berufsfindung nutzen und um Erfahrungen im Arbeitsleben zu sammeln. So habe ich z.B. für den Weltmädchentag zusammen mit der NaturFreunde-Jugend ein Projekt ausgearbeitet und beschäftige mich mit dem Projekt "Wildnistrail". Ich freue mich auf ein Jahr Arbeit mit den NaturFreunden!

Mit naturfreundlichen Grüßen. Iulia Hartmann

# Ehrung für die "Wanderfalken"





In diesem Jahr ging der dritte Umweltpreis der Grünen im Landkreis Barnim an die NaturFreunde-Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland. Damit soll insbesondere auf die zahlreichen Wanderungen und Filmabende aufmerksam gemacht werden, die auf die Naturschönheiten der Region aufmerksam machen.

Besonders hervorgehoben haben die Grünen die Zusammenarbeit der NaturFreunde mit Schulen und Kindertagesstätten. Der Sandlatscher gratuliert den "Wanderfalken" aus dem Oberbarnim herzlich zu dieser Auszeichnung.

